

(220-2) **Kundmachung.** Nr. 110.

Beim k. k. Bezirksgerichte Wölltling ist die Bezirksrichtersstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell eine andere frei werdende Bezirksrichtersstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bis

26. Jänner 1886

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 9. Jänner 1886.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(219-2) **Kundmachung.** Nr. 58.

Beim k. k. Bezirksgerichte Treffen ist eine Kanzlistenstelle mit Diensteszuweisung beim k. k. Bezirksgerichte Großschätz in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell eine andere frei werdende Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift bis

7. Februar 1886

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., verwiesen.

Rudolfswert, am 6. Jänner 1886.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(227-2) **Kundmachung.** Nr. 163.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Dule**

auf den 18. Februar 1886

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet

werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Wölltling, am 10ten Jänner 1886.

(256-1) **Kundmachung.** Nr. 123.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebung zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Reifnitz (Ribnica)**

auf den 19. Jänner 1886,

vormittags 8 Uhr und die darauf folgenden Tage, in der hiesigen Amtskanzlei festgesetzt werden.

Alle jene Personen, welche bei der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich in der hiesigen Amtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10. Jänner 1886.

(177-3) **Kundmachung.** Nr. 13.

**Kundmachung** der k. k. Steuer-Local-Commission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1886.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. November 1885, enthalten im Reichsgesetzblatte unter Nr. 155, wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der

Einkommensteuer-Bemessung pro 1886 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerial-Erlass vom 8. October 1864, Z. 43507/213, die Frist bis Ende Jänner 1886 festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Local-Commission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blanketten zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Bezugung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1883, 1884 und 1885 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeordnete Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcassen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebeneinkünfte ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Entscheidung über der Steuerpflicht nicht unter-

liegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Anderer Art des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhin bestimmten Einkommens der II. Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die I. Classe vorgezeichnet, einzubekanntgeben.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der III. Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1885 zu verfassen.

Es sind zu fatieren die Interessen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-Hypothek-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcantonen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21. Jänner 1873, beziehungsweise 11. Jänner 1874 emittierten Wiener Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Sparanlagen der nach dem Gesetze vom 27ten Dezember 1880, R. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Von der Fatierung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird. Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanz-Direction in Laibach entscheiden.

Laibach, den 4. Jänner 1886.

K. k. Steuer-Local-Commission.

## Anzeigebblatt.

(74-1) **Exec. Feilbietungen.** Nr. 5983.

Auf Ansuchen des Anton Salmic von Adelsberg als Cessionär des Andreas Vadnu von Großotof wurde die exec. Feilbietung der auf 100 fl. bewerteten Realität des Simon Ferkal von Großotof, Grundbuch ad Catastralgemeinde Jagor, Einl.-Nr. 100, in drei Terminen bewilligt und auf den

26. Jänner,

26. Februar und

30. März 1886,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte versteigert werden wird.

Badium 10 Procent. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse liegen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. August 1885.

(85-1) **Executive Feilbietungen.** Nr. 6559.

Auf Ansuchen des Herrn Franz Puppis von Unterkofhana wurde die exec. Feilbietung der auf 2245 fl. bewerteten Realität des Michael Srebot von Oberkofhana Nr. 6, sub Urb.-Nr. 672 ad Herrschaft Adelsberg, in drei Terminen bewilligt, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1886,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Oktober 1885.

(212-3) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 9197.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionssache der Helena Erzen von

die Feilbietungsbedingnisse liegen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. September 1885.

(5160-1) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 4153.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen Herrars) die executive Versteigerung der dem Martin Salohar von Slaninig gehörigen, gerichtlich auf 607 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 391 und 139 ad Herrschaft Velbes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar und

die dritte auf den

22. März 1886,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1885.

Repne (durch Dr. Pirnat) wider Johann Alesove (durch dessen Curator Herrn Franz Fischer in Stein) pcto. 20 fl. c. s. c. zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. November l. J., Z. 7140, auf den 23. Dezember l. J. angeordneten Realfeilbietungs-Tagsetzung kein Kauf-lustiger erschienen ist, nunmehr zu der

auf den 23. Jänner 1886

angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Dezember 1885.

(5105-1) **Erinnerung.** Nr. 7194.

an den unbekannt wo befindlichen Johann Mele von Ritznitz und die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Mitgeflogten Maria Mele.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mele von Ritznitz und den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern der Mitgeflogten Maria Mele hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Boic von Niederdorf die Klage pcto. 18 fl. 72 kr. f. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

29. Jänner 1886,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geflogten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Geflogten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geflogten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten November 1885.

(211-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 7578.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des H. Miklauc in Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Maria Deepel von Kreuz gehörigen, gerichtlich auf 72 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Kreuz Einl.-Nr. 115 vorkommenden Realität pcto. 93 fl. 12 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1885.



(5115—3) Nr. 9080.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird bekannt gegeben:

Es sei der Frau Ursula Romano, Hausbesitzerin in Trieste, Chiarella superiore, beziehungsweise ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern, über die von der krainischen Sparcasse in Raibach (durch Dr. Suppantschitsch) gegen sie pto. 14500 fl. c. s. c. erhobene Klage ein Curator ad actum in der Person des Advocaten Dr. Franz Munda in Raibach bestellt und demselben die Klage sammt Bescheid vom 1. Dezember 1885, Z. 8576, zugestellt worden.

Raibach am 22. Dezember 1885.

(5117—3) Nr. 9136.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

25. Jänner 1886,

vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Raibach in Gemäßheit des in der „Raibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 24. Oktober 1885, Z. 7570, in der Executionssache des J. C. Polignac pto. 4725 fl. sammt Anhang zur zweiten Feilbietung des der Frau Nina Gräfin Lichtenberg gehörigen, in der Landtaseleinlage Nr. 662 eingetragenen Gutes Lichtenberg, vorhin Prapretschhof, sammt dem incorporierten Kammeramte Podgoriz geschritten werden.

Raibach am 22. Dezember 1885.

(4918—3) Nr. 8521.

**Freiwillige Haus-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte als Abhandlungsinstanz nach Maria Grassmuf wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben nach Maria Grassmuf die freiwillige Versteigerung der in diesen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 7500 fl. geschätzten Hausrealität, Petersstraße Nr. 56, und Petersbamm Nr. 51, im Grundbuche der Catastralgemeinde Petersvorstadt in Raibach, Einlage Nr. 130 vorkommend, bewilligt und deren Übernahme am Orte der Realitäten auf den

18. Jänner und

1. Februar 1886,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, angeordnet wurde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Realität bei dem ersten Termine nur um oder über den Schätzwert, bei dem zweiten Termine jedoch auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Jedem einzelnen Erben ist vorbehalten, der Feilbietung die Genehmigung rechtswirksam zu versagen, was binnen 8 Tagen, vom Tage der Feilbietung an, zu geschehen hat.

Den auf dieser Hausrealität allenfalls versicherten Gläubigern sind die Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Kaufspreis vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können bis zur Feilbietung beim bestellten Gerichtskommissär, k. k. Notar Herrn Dr. Rubesch, eingesehen werden.

Raibach am 28. November 1885.

(4868—3) Nr. 8334.

**Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Raibach wird mit Bezug auf das in der amtlichen „Raibacher Zeitung“ Nr. 167, 169 und 185 vom Jahre 1884 eingeschaltete Edict ddo. 8. Juli 1884, Z. 3652, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Frau Nina Gräfin Lichtenberg pto. rückständigen Steuern pr. 420 fl. 60 kr. und 34 fl. 66 kr. s. A. die dritte executive Feilbietung des seither in die neue Landtaseleinlage Nr. 662 übertragenen, auf 41450 fl. gerichtlich geschätzten Gutes Lichtenberg (vorhin Papretschhof) sammt dem incorporierten Kammeramte Podgoriz im Reassumierungswege auf den

1. Februar 1886

vormittags 10 Uhr anberaumt und für die dabei nach dem Tabularstande beteiligten unbekannt wo abwesenden Gläubiger Frau Ernestine verwitw. Gräfin Lichtenberg und Fräulein Ernestine Gräfin Lichtenberg, später verheiratete von Miheli, und rüchichtlich für ihre unbekanntem Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionssache der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt worden ist.

Raibach am 28. November 1885.

(4817—3) Nr. 6518.

**Bekanntmachung.**

Dem Georg Sterbenz von Altenmarkt Hs.-Nr. 19, unbekanntem Aufenthalte, rüchichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. Oktober 1885, Z. 6518, der Paulina Loretič von Altenmarkt Hs.-Nr. 12 wegen 54 fl. s. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

13. Februar 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Oktober 1885.

(4613—3) Nr. 5008.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Raibach (durch Dr. Suppantschitsch) die executive Versteigerung der dem Anton Bratina von Ustja gehörigen, gerichtlich auf 4305 fl. 09 kr. geschätzten Realität ad Gut Leutenburg Grundbuchs-Nr. 191 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Oktober 1885.

(4974—2) Nr. 7506.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen der Verlassmasse des Georg Euster von Weisheid (durch Dr. Stempihar in Krainburg) ist die executive Versteigerung der der Agnes Luzove von Pozent gehörigen, gerichtlich auf 1605 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 90 ad Catastralgemeinde St. Martin bewilligt, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1886,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. — Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. November 1885.

(4942—3) Nr. 5828.

**Executive Realitäten-Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ilhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prime von Großbubowitz die exec. Versteigerung der dem Martin Jagodnik von Lominje gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 541/a ad Gut Birkenhal, neue Grundbuchs-Einl. Nr. 28 der Catastralgemeinde Lominje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1886,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ilhr.-Feistritz, am 27. November 1885.

(4941—2) Nr. 5652.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ilhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Kleinmeierhof die executive Versteigerung der dem Andreas Zabel von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten Realität-nhälfte Urb.-Nr. 233 ad Herrschaft Jablaniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1886,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ilhr.-Feistritz, am 23. November 1885.

(4928—3) Nr. 5805.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird über die Klage des Anton Bader von Ustja gegen Anton Stibil von Dolnje, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, pto. Eigenthumes der Realität ad Herrschaft Wippach, tom. II, pag. 312 der Catastralgemeinde Ustja de praes. 26. November 1885, Z. 5805, für die Beklagten Herr Anton Bratina von Ustja als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. November 1885.

(4993—3) Nr. 1729.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthlmä Loncar von Siegersdorf die executive Versteigerung der dem Georg Sarabon von St. Anna gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 55 der Catastralgemeinde St. Anna bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1886,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 15. Oktober 1885.

(4318—3) Nr. 6346.

**Erinnerung**

an Sebastian Antončić von Berh unbekanntem Aufenthalte, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Sebastian Antončić von Berh unbekanntem Aufenthalte, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Antončić von Berh Nr. 1 die Klage de praes. 15. September 1885 auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die auf den Namen des Sebastian Antončić von Berh vergewährte Realität Grundbucheinlage Nr. 3 der Catastralgemeinde Berh überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

8. Februar 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrige freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten September 1885.



**Als**  
**Clavierspieler**  
**für Bälle und Tanzkränzchen**  
in und ausser Laibach empfiehlt sich mit  
grossen Repertoire (252) 6-1  
**Alcis Lessiak, Judengasse Nr. 6.**  
Auch übernimmt derselbe Stimmungen.

**Zur Ball-Saison!**  
**Die Fein- und Fleck-Putzerei**  
am Rain Haus-Nr. 2, parterre  
empfehlen sich den p. t. hochgeehrten Damen  
zum Auffrischen und Aufplätten von Ball-  
roben, zum Putzen von Spitzen jeder Sorte  
und aller Gattungen von Seiden- und Woll-  
stoffen. (254) 3-1

**Lohnender Erwerb!**  
Stabile Personen aller Stände, welche  
sich mit dem Verkaufe von gesetz-  
lich gestatteten Staats- und Prä-  
mien-Losen gegen Ratenzahlungen  
befassen wollen, werden von einem  
Bankhause ersten Ranges unter  
sehr guten Bedingungen engagiert;  
bei einiger Thätigkeit ist auf einen  
**monatlichen Verdienst**  
**von 100 bis 200 fl.**  
zu rechnen. (172) 6-2  
Offerte mit Angabe der bisherigen Be-  
schäftigung sind zu richten an Ru-  
dolf Mosse, Wien, sub „J. 1150“.

**Täglich frische**  
**Faschings-Krapfen**  
bei (39) 20-5  
**Rudolf Kirbisch**  
Conditor, Congressplatz.

**Das einzige und absolut unfehlbare Mittel**, selbst wenn alles andere  
gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit vergeblich ist, mein amerikanischer **Ori-**  
**ginal-Bay-Kum**. Ausfallen der Haare in 8 Tagen vollständig beseitigt,  
üppiger Nachwuchs derselben in dreifacher Zeit verbürgt, Kopfschuppen und  
andere Unreinheiten verschwinden über Nacht. Auf jedem Toiletettisch als  
Kopf-Waschwasser unerlässlich. **Preis fl. 1.40.** Generaldepot bei **J. Wessely**,  
dip. Apotheker, Wien, I., Augustinerstrasse 7. Flaschen ohne meine genaue  
Adresse sind Fälschungen!! Postverendung täglich. Niederlage beim Apotheker  
Ubaldo v. Trnkoczy, Laibach. (4188) 14-12

**Zahnarzt Schweiger**  
wohnt Franz-Josefs-Strasse Nr. 5,  
I. Stock,  
ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr  
vormittags und von 2 bis 5 Uhr  
nachmittags.  
**NB.** Um allen Irrungen vorzubeugen,  
erlaube mir anzuzeigen, dass ich beständig  
in Laibach bleibe. (4733) 17

**Die Beistellung der**  
**Musik**  
in Blech, Streich oder Clavier für  
**Faschings-Unterhaltungen**  
übernimmt für Stadt oder Land  
**Leopold Jasber**  
(191) 3-3 Bahnhofgasse 21.  
(239-1) Nr. 9378.

**Bekanntmachung.**  
Dem Andreas Skrotnik von Ober-  
Loitsch, der Maria und dem Johann  
Mele von Zirkniz und Franz Obreza von  
Bezulaß, resp. deren unbekanntes Rechts-  
nachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht,  
dass für sie Herr Karl Puppis aus Ober-  
Loitsch zum Curator ad actum unter  
gleichzeitiger Zufertigung der Grundbuchs-  
bescheide vom 21. April 1885, Z. 3588,  
23. Mai 1885, Z. 4568, 1. Juni 1885,  
Z. 4977 und 4976, bestellt worden ist.  
R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten  
Dezember 1885.

(226-1) Nr. 11.  
**Bekanntmachung.**  
Den als Tabulargläubiger der Rea-  
lität des Johann Klemenz aus Jakobowitz  
Grundb. = Einl. = Nr. 129 der Catastral-  
gemeinde Laze interessierten Franz und  
Anna Klemenz aus Jakobowitz wird bekannt  
gemacht, dass der Bescheid vom 3. Okto-  
ber 1885, Z. 9663, womit die executive  
Feilbietung obiger Realität auf den  
9. Jänner, 11. Februar und 11. März  
1886 anberaumt worden ist, dem für sie  
bestellten Curator ad actum Herrn Carl  
Puppis von Loitsch behändigt worden ist.  
R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 2ten  
Jänner 1886.

**Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.**

Der Liquidations-Ausschuss der krainischen Escompte-Gesellschaft hat beschlossen, an sämtliche Gläubiger dieser Anstalt eine weitere Abzahlung von 12 1/2 % zu leisten.

Die Zahlung wird vom **16. d. M.** an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Ausfolgung eines auf die 12 1/2 % Quote entfallenden Cheque und gegen Beibringung des Einlagebüchels, welches abgestempelt und sofort rückgestellt wird, an den Ueberbringer geleistet werden. Demnach haben die Cheques genau auf den halben Betrag der am 16. Juli v. J. ausbezahlten Quote zu lauten.

Der Betrag dieser Quote wird vom 16. l. M. an nicht mehr verzinst werden.

Weitere Zahlungen werden nach Massgabe der fortschreitenden Liquidation geleistet werden.

Laibach, am 13. Jänner 1886.

(250) 2-1

**Der Liquidations-Ausschuss.**

**Herrn G. Piccoli, Apotheker in Laibach.**

Die Flasche von Ihrem **Leberthranöl**, die ich zur Begutachtung erhalten habe, enthielt einen bläulichgelben, klaren Leberthran, welcher sich bei der physikalischen und chemischen Prüfung als eine Primarware, sogenannter Dampfleberthran oder Medicinalthran, erwies, welche Sorte allgemein als die beste, reinste und schönste Ware von den Aerzten und Apothekern anerkannt wird.

Der Dampfleberthran ist von mildem, angenehmem Delgeschmack, ist frei von Fett- säure, deshalb er leicht und gut von dem Magen vertragen wird, während der gelbe Leberthran freie Fettsäure, sogenannte ranzige Stoffe enthält, welche die Verdauung stark belästigen, weil diese Sorte Del im Ferseungsstadium befindlich ist und dies auch durch seinen widerlichen Geruch erkennen lässt

Frankfurt a. d. Ober 1885.

**Dr. Hermann Hager,**

Ehrenmitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften Europa's und Amerika's.

**NB.** Dr. Hermann Hager ist ein weltbekannter Veteran der Chemie und Phar- macie und der productivste Schriftsteller in der pharmaceutischen Literatur, welcher seit 53 Jahren der Pharmacie angehört und noch heute praktisch und wissenschaftlich dient.

**Dorsch-Leberthranöl** (Dampfleberthran) gegen Scropheln, Rhachitis, Lungenleiden, Husten etc. in Flaschen à 60 kr. (4276) 20-12

**Zahnarzt**  
**Dr. Hirschfeld**

aus Wien

wohnt „**Hôtel Elephant**“ Zimmer-Nr. 43/44 und ordinert täglich  
von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr. (115) 6

**Krain. Escompte-Gesellschaft in Liquidation in Laibach.**

Roh-Bilanz pr. 31. Dezember 1885.

Activa.			Passiva.				
Nr.		fl. kr.	Nr.		fl. kr.		
1	Conto für laufende Rechnung . . . . .	69 677	19	1	Actien-Capital-Conto . . . . .	150 000	—
2	Conto dubioso der Actionäre . . . . .	338 861	14	2	Actien-Zinsen-Conto . . . . .	37	50
3	Conto-Corrent des Credit-Vereines . . . . .	18 122	58	3	Sicherungsfond-Conto des Credit-Vereines . . . . .	20 607	50
4	Conto dubioso des Credit-Vereines . . . . .	6 128	48	4	Sicherungsfond-Zinsen-Conto d. Credit-Vereines . . . . .	2 892	77
5	Rimessen-Conto A . . . . .	1 314	72	5	Reservefond-Conto des Credit-Vereines . . . . .	2 654	90
6	Rimessen-Conto B . . . . .	18 500	—	6	Conto für laufende Rechnung . . . . .	23 207	26
7	Spesen-Conto . . . . .	2 051	65	7	Effecten-Conto . . . . .	254	02
8	Miete-Conto . . . . .	581	—	8	Rimessen-Zinsen-Conto A . . . . .	4 270	57
9	Gehalte-Conto . . . . .	4 101	54	9	Rimessen-Zinsen-Conto B . . . . .	4 123	56
10	Conto für bedeckten Credit . . . . .	200	—	10	Zinsen-Conto für bedeckten Credit . . . . .	565	90
11	Spesen-Conto der Aug. Tschinkel Söhne . . . . .	1 546	24	11	Giro-Conto . . . . .	343 356	43
12	Giro-Guthaben . . . . .	80 225	18	12	Conto der ersten 25proc. Giro-Conto-Abzahlung . . . . .	224	85
13	Cassa-Conto . . . . .	5 033	91	13	Conto der zweiten 25proc. Giro-Conto-Abzahlung . . . . .	258	14
14	Gewinn- und Verlust-Conto . . . . .	12 892	10	14	Provisions-Conto . . . . .	151	32
				15	Zinsen-Conto für laufende Rechnung . . . . .	6 171	01
				16	Mobilien-Conto . . . . .	460	—
		559 235	73			559 235	73

Laibach am 31. Dezember 1885.

**Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.**

Mayer m. p.

Jos. Luckmann m. p.

Franz Zeschko m. p.  
Buchhalter.

(249)